



Gebrauchsinformation: Information für den Anwender

Larylin® Husten-Stiller Saft, 300 mg, Sirup

Wirkstoff: Dropropizin

Zur Anwendung bei Erwachsenen und Jugendlichen

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, denn sie enthält wichtige Informationen für Sie.

Dieses Arzneimittel ist ohne Verschreibung erhältlich. Um einen bestmöglichen Behandlungserfolg zu erzielen, muss Larylin® Husten-Stiller Saft jedoch vorschriftsmäßig angewendet werden.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Fragen Sie Ihren Apotheker, wenn Sie weitere Informationen oder einen Rat benötigen.
- Wenn sich Ihre Symptome verschlimmern oder keine Besserung eintritt, müssen Sie auf jeden Fall einen Arzt aufsuchen.
- Wenn eine der aufgeführten Nebenwirkungen Sie erheblich beeinträchtigt oder Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Gebrauchsinformation angegeben sind, informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker.

1. Was ist Larylin® Husten-Stiller Saft und wofür wird er angewendet?
2. Was müssen Sie vor der Einnahme von Larylin® Husten-Stiller Saft beachten?
3. Wie ist Larylin® Husten-Stiller Saft einzunehmen?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Larylin® Husten-Stiller Saft aufzubewahren?
6. Weitere Informationen.

1. Was ist Larylin® Husten-Stiller Saft und wofür wird er angewendet?

Larylin® Husten-Stiller Saft ist ein hustenreizstillender Sirup (Antitussivum).

Larylin® Husten-Stiller Saft wird angewendet bei:

Reiz- und Krampfhusten (trockener, unproduktiver Husten) Irritationen und Reizungen der oberen Atemwege

2. Was müssen Sie vor der Einnahme von Larylin® Husten-Stiller Saft beachten?

Larylin® Husten-Stiller Saft darf nicht eingenommen werden:

- wenn Sie überempfindlich (allergisch) gegenüber Dropropizin, Ponceau 4R oder einem der sonstigen Bestandteile von Larylin® Husten-Stiller Saft sind,
- von Patienten mit schweren Herz- und Kreislaufbeschwerden,
- von Patienten mit eingeschränkter Leber- oder Nierenfunktion,
- von Kindern unter 12 Jahren,
- wenn Sie schwanger sind oder stillen,
- wegen des Gehalts an Levomenthol von Patienten mit Bronchialasthma oder an deren Atemwegserkrankungen, die mit einer ausgeprägten Überempfindlichkeit der Atemwege einhergehen

Besondere Vorsicht bei der Einnahme von Larylin® Husten-Stiller Saft ist erforderlich:

Bei mit erheblicher Schleimproduktion einhergehendem Husten ist die hustenreizstillende Behandlung unter strenger Nutzen/Risiko-Abwägung mit besonderer Vorsicht durchzuführen.

Dieses Arzneimittel enthält Saccharose (Sucrose). Bitte nehmen Sie Larylin® Husten-Stiller Saft daher erst nach Rücksprache mit Ihrem Arzt ein, wenn Ihnen bekannt ist, dass Sie unter einer Unverträglichkeit gegenüber bestimmten Zuckern leiden.

1 Esslöffel enthält etwa 10,8 g Sucrose (Zucker) entsprechend ca. 0,9 Broteinheiten, 1 Teelöffel enthält 3,6 g Sucrose (Zucker) (0,3 BE). Wenn Sie eine Diabetes-Diät einhalten müssen, sollten Sie dies berücksichtigen.

Der häufige und dauernde Gebrauch (2 Wochen) von Larylin® Husten-Stiller Saft kann schädlich für die Zähne sein (Karies).

Dieses Arzneimittel enthält Ponceau 4R, das bei Personen, die gegen diesen Stoff besonders empfindlich sind, allergieartige Reaktionen hervorrufen kann.

Larylin® Husten-Stiller Saft enthält 1,0 Vol.-% Alkohol.

Bei Einnahme von Larylin® Husten-Stiller Saft mit anderen Arzneimitteln:

Bitte informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen/anwenden bzw. vor kurzem eingenommen/angewendet haben, auch wenn es sich um nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel handelt.

Eine mögliche Verstärkung der blutdrucksenkenden Wirkung bei der gleichzeitigen Einnahme von Antihypertensiva ist nicht ausgeschlossen.

Das Medikament ist nicht gleichzeitig mit Alkohol, sedierenden Pharmaka bzw. blutdrucksenkenden Arzneimitteln anzuwenden.

Bei Einnahme von Larylin® Husten-Stiller Saft zusammen mit Nahrungsmitteln und Getränken:

Larylin® Husten-Stiller Saft ist nicht zusammen mit Alkohol einzunehmen.

Schwangerschaft und Stillzeit

Während der Schwangerschaft sowie in der Stillzeit darf Larylin® Husten-Stiller Saft nicht eingenommen werden, da Erfahrungen über Nebenwirkungen während der Schwangerschaft und beim Neugeborenen nicht vorliegen.

Verkehrstüchtigkeit und das Bedienen von Maschinen:

Da bei einzelnen Patienten nach Einnahme von Larylin® Husten-Stiller Saft Müdigkeit beobachtet wurde, kann das Verhalten im Straßenverkehr sowie bei der Bedienung von Maschinen beeinträchtigt sein. Diese Beeinträchtigungen können durch die Einnahme von Schlaf- und Beruhigungsmitteln und durch Alkohol verstärkt werden.

3. Wie ist Larylin® Husten-Stiller Saft einzunehmen?

Nehmen Sie Larylin® Husten-Stiller Saft immer genau nach der Anweisung in dieser Packungsbeilage ein. Bitte fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht ganz sicher sind.

Falls vom Arzt nicht anders verordnet, ist die übliche Dosis:

Erwachsene und Jugendliche nehmen bis zu 3-mal täglich 10 ml Saft (Sirup) entsprechend 30 mg Dropropizin ein. Die Tagesmaximaldosis darf 120 mg Dropropizin (ca. 30 ml Saft) nicht überschreiten.



Jugendliche sollten dabei nicht mehr als 1 - 2 mg/kg Dropropizin Körpergewicht erhalten.

Bei älteren Patienten ist Dropropizin vorsichtig zu dosieren.

Art der Anwendung:

Der Saft (Sirup) soll geschluckt werden.

Eine abendliche Gabe ist sinnvoll, da ein Reizhusten im Verlauf auch kurzfristig in eine produktive Form übergehen kann.

Dauer der Anwendung:

Bei Patienten, bei denen der Husten im Anschluss an eine Atemwegsinfektion innerhalb einer Woche nicht weitgehend verschwindet, ist der Arzt aufzusuchen.

Ohne Befragen des Arztes soll Larylin® Husten-Stiller Saft nicht länger als 14 Tage in der genannten Dosierung eingenommen werden.

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, wenn Sie den Eindruck haben, dass die Wirkung von Larylin® Husten-Stiller Saft zu stark oder zu schwach ist.

Wenn Sie eine größere Menge Larylin® Husten-Stiller Saft eingenommen haben als Sie sollten:

Überdosierungen sind bisher nicht bekannt geworden. Es kann davon ausgegangen werden, dass Dropropizin bis zur Gesamtdosis von 600 mg [1 Flasche Saft (Sirup)] ohne wesentliche Gefahren vertragen wird. Sollten Symptome auftreten, so könnte es sich gemäß der Erfahrungen im Tierversuch vor allen Dingen um Müdigkeit bei extremer Überdosierung (mehrere Flaschen), aber auch um Krampfanfälle handeln. Letztere müssen symptomatisch behandelt werden.

Wenn Sie die Einnahme von Larylin® Husten-Stiller Saft vergessen haben:

Wenn Sie vergessen haben, Larylin® Husten-Stiller Saft zur vorgesehenen Zeit einzunehmen, holen Sie dies nach, sobald es Ihnen möglich ist. Die nächste Einnahme soll dann wieder zum vorgesehenen Zeitpunkt erfolgen.

Nehmen Sie nicht die doppelte Dosis ein, wenn Sie die vorherige Einnahme vergessen haben.

Wenn Sie die Einnahme von Larylin® Husten-Stiller Saft abbrechen:

Bitte brechen Sie die Therapie mit Larylin® Husten-Stiller Saft nicht ohne Rücksprache mit Ihrem Arzt ab, sofern die Einnahme auf ärztliche Verordnung erfolgte.

Wenn Sie weitere Fragen zur Anwendung des Arzneimittels haben, fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel kann Larylin® Husten-Stiller Saft Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Bei der Bewertung von Nebenwirkungen werden folgende Häufigkeitsangaben zugrunde gelegt:

Sehr häufig:	mehr als 1 von 10 Behandelten
Häufig:	weniger als 1 von 10, aber mehr als 1 von 100 Behandelten
Gelegentlich:	weniger als 1 von 100, aber mehr als 1 von 1000 Behandelten
Selten:	weniger als 1 von 1000, aber mehr als 1 von 10 000 Behandelten
Sehr selten:	weniger als 1 von 10 000 Behandelten, einschließlich Einzelfälle
Nicht bekannt	Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar

Nervensystem:

Gelegentlich tritt Müdigkeit auf.

Magen-Darm-Trakt:

In seltenen Fällen sind Magen-Darm-Beschwerden wie leichte Durchfälle, Erbrechen und Bauchschmerzen beschrieben worden.

Immunsystem:

In seltenen Fällen können allergische Reaktionen wie z. B. Hautausschlag, Gesichtsschwellungen, Atemnot, Temperaturanstieg mit Schüttelfrost auftreten. In einem Fall wurde über das Auftreten eines allergischen Schocks (Anaphylaxie) berichtet. Ponceau 4R kann Überempfindlichkeitsreaktionen hervorrufen.

Herz und Kreislauf:

Larylin® Husten-Stiller Saft kann bei hohen Dosierungen oder Überdosierung besonders bei empfindlichen Patienten zu kurzfristiger Blutdrucksenkung und Herzklopfen führen.

Informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker, wenn eine der aufgeführten Nebenwirkungen Sie erheblich beeinträchtigt oder Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Gebrauchsinformation angegeben sind.

5. Wie sind Larylin® Husten-Stiller Saft aufzubewahren?

Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Sie dürfen das Arzneimittel nach dem auf der Foltschachtel und der Flasche angegebenen Verfallsdatum (Verwendbar bis) nicht mehr verwenden. Das Verfallsdatum bezieht sich auf den letzten Tag des Monats.

Aufbewahrungsbedingungen:

Die Flasche ist nach Anbruch gut verschlossen aufzubewahren.

6. Weitere Informationen

Was Larylin® Husten-Stiller Saft enthält:

100 ml Saft (Sirup) enthalten: 300 mg Dropropizin.

Die sonstigen Bestandteile sind: Sacrose, Ethanol 96 %, Diammoniumhydrogencitrat, Aromastoffe (Apfelsinenaroma 11-5676-01 IFF, Citronenaroma AD-06022 Quest International GmbH), Levomenthol, Farbstoffe Chinolingelb (E104) und Ponceau 4 R (E124), Gereinigtes Wasser

Wie Larylin® Husten-Stiller Saft aussieht und Inhalt der Packung:

Larylin® Husten-Stiller Saft ist eine klare gelbe Flüssigkeit.

Flasche mit 200 ml Saft (Sirup)

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller

CHEPLAPHARM Arzneimittel GmbH

Bahnhofstr. 1a

17498 Mesekenhagen

Tel.: 0 38351/ 63 59-0

Fax: 0 38351/ 63 59 25

Email: info@cheplapharm.de

Internet: www.cheplapharm.de

Diese Gebrauchsinformation wurde zuletzt überarbeitet im Mai 2008.

